



Planungswerkstatt mit dem vorangestellten 2. Stadtspaziergang im Rahmen der Erstellung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) Witzzenhausen

Protokoll des 2. Stadtspaziergangs vom 13.05.2017

Nachdem der 1. Stadtspaziergang am 15.3.2017 die damaligen Teilnehmer durch die Nordstadt geführt hatte, sollte der zweite Rundgang dazu dienen, den südlichen Teil des Untersuchungsgebietes, also die Witzzenhäuser Altstadt näher zu betrachten. Die Einzelstandorte auf dem Spaziergang sind untenstehend aufgeführt. Im Anschluss an den Spaziergang fanden sich die Teilnehmer im Rathaus ein, um dort in Arbeitsgruppen an den Themenfeldern des Stadtumbaus vertiefend weiterzuarbeiten. Für den Aufnahmeantrag in das Förderprogramm Stadtumbau wurden vorab bereits Handlungsfelder herausgearbeitet. Die im Rahmen des Spazierganges beleuchtet werden sollen.

Handlungsfelder Stadtumbau:

- 1. Öffentlicher Raum und Stadtgrün** (Plätze, Straßenräume und Grünflächen)
- 2. Revitalisierung von Objekten (Gebäuden) und Brachflächen**
(Leerstand, sanierungsbedürftige Bausubstanz, Brachen)
- 3. Energie und Klima**
(z. B. sanierungsbedürftige Bausubstanz, Energieversorgung und Energieverbrauch, Stadtklima – Versiegelung und Begrünung)
- 4. Verkehr und Mobilität**
(ÖPNV, PKW sowie Rad- und Fußwege)

Im Verlauf der Spaziergänge wurden die Einschätzungen der Teilnehmer gesammelt und auch im weiteren Planungsverlauf sind die Ideen und Vorschläge seitens der Bürger ausdrücklich erwünscht und können auf verschiedenste Art und Weise eingebracht werden. Auf der Rückseite der verteilten Routenpläne konnten nach dem Spaziergang Vorschläge schriftlich dargelegt und abgegeben werden. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, Anregungen per mail an die NH-Projektstadt (sekretariat@nh-projektstadt.de) zu schicken.

Ansprechpartner bei der NH Projektstadt

Frau Susanne Engels
susanne.engels@nh-projektstadt.de
Tel. 0561 / 1001-1325

Herr Clemens Exner
clemens.exner@nh-projektstadt.de
Tel. 0561 / 1001-1296

Aktuelle Informationen finden sich auf der Internetseite der Stadt Witzzenhausen unter:
www.witzenhausen.eu



Die Einzelstandorte des Stadtspazierganges:

1 Parkplatz an der Schlagd

- **die Werra Aue** – ist wichtiger Naherholungsbereich im Sommer (Zum Grillen, Wassersport etc.) mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten
- **Übergeordnete Radwegeverbindung** – Radtouristen sind wichtig für Witzzenhausen. Noch werden Sie eher an der Stadt vorbeigeführt, aber aktuell werden verschiedene Radrouten durch die Stadt getestet, um herauszufinden, welche der Einbahnstraßen für den Radverkehr langfristig geöffnet werden können, um einerseits zu prüfen wie der übergeordnete Radverkehr am besten in die Stadt hineingeführt werden kann, aber auch wie die innerörtlichen Radwege verbessert werden können, so dass Radfahren attraktiver wird.
- **Parkplatz an der Schlagd** – dieser liegt im Bereich des ehemaligen „Grünen Ringes“ der traditionell entlang der historischen Stadtmauern und der mittelalterlichen Stadtstrukturen den Städten vorgelagert war und z.B. aus Grabenanlagen und Bastionen bestand, aber auch häufig gärtnerisch genutzt wurde. Dieses „Grüne Ring“ ist noch heute in den Grundstrukturen des Stadtgrundrisses ablesbar. Er bietet das Potenzial zur Entwicklung eines öffentlichen Freiraumes als Teil einer Rundwegekonzeption, die neben der Parkplatzfunktion den Grünflächenaspekt, Aufenthaltsqualität und Wegevernetzung in stärkerem Maße berücksichtigt.
- Basketballplatz – wichtiger Platz für Jugendliche und Treffpunkt für Geflüchtete mit wenig Aufenthaltsqualität.
- Neue Brücke – ist einerseits eine Chance zur Verbesserung der Fuß- und Radwegebeziehungen im Bereich der Alten Brücke. Andererseits wird aber von einer deutlich höheren Belastung der B451 ausgegangen, weil die Neue Brücke für den LKW Verkehr konzipiert werden muss (Planung Hessenmobil). Welche Ausbaumaßnahmen nötig werden und welchen Einfluss das auf bestehende Stadtstrukturen haben wird, lässt die Stadt gerade prüfen.
- **Hinweis:** Es gab eine Gruppe von Bürgern, die die Stadtmauer im Bereich des Parkplatzes an der Schlagd von Efeu befreit haben, da dieses die Stadtmauer schädigt und um sie mehr ins Blickfeld zu rücken.
- Einige Bürger hätten die Begrünung gerne erhalten.
- In welcher Form eine „Begrünung“ Sinn macht sollte nochmal diskutiert werden

2 Ermschwerder Straße

- wichtige Erschließung für den Kernbereich und eine Möglichkeit den Radverkehr in die Stadt hinein zu führen
- Nördlicher Teil der Altstadt mit Ermschwerder Straße, Kniegasse und Brückenstraße - Schwerpunkt Sanierungsbedarf und Leerständen Wohnen und Läden
- sanierungsbedürftige Einzelobjekte sind jedoch auch verteilt über das gesamte Gebiet zu finden
- Handlungsansatz: Anreizprogramm, Einzelprojektförderung
- **Hinweis:** In der Ermschwerder Straße wird zu schnell gefahren, auch in der Kniegasse und der Kirchstraße sind die Autos zu schnell unterwegs, Gefahr besteht insbesondere für die Kinder der dortigen Anwohner

3 Burgstraße/Diebesturm

- die Freifläche am Diebesturm ist ein Beispiel für eine gelungene Freiraumgestaltung und ein wichtiger „Baustein“ in Bezug auf einen möglichen „Grünen Ring“ entlang des Stadtmauerverlaufs
- Eine weitere Ergänzung könnte die in Privatbesitz befindliche Grünfläche zwischen Schützenstraße und Burgstraße sein
- ob eine Entwicklung dieses Bereiches möglich ist, hängt von vielen Faktoren ab und soll im weiteren Planungsprozess geklärt werden



- **Hinweis:** Dies ist eine der wenigen Stellen (neben der Fläche an der Universität), auf der innerhalb der Altstadt Kirschbäume wachsen – es wäre schön, wenn insgesamt mehr Kirschbäume gepflanzt würden, z.B. im Stadtpark
- **Hinweis:** Das private Gartengrundstück am Eulenturm wäre ideal, wenn es als öffentliche Grünfläche entwickelt werden könnte – es gehört aber einem Besitzer, der in Berlin lebt und bisher nicht verkaufswillig war

4 Stadtpark / Philosophenweg

- der Stadtpark hat eine zentrale Funktion als Naherholungsbereich und Grüne Insel insbesondere für die dicht bebaute historische Altstadt
- über den Philosophenweg wird aus der Stadt kommend die Verbindung zum zentralen Omnibusbahnhof hergestellt

5 Innenhöfe

- Beispielhafte Darstellung einer Situation, die in abgewandelter Form für weitere Innenhöfe in der Stadt zutrifft.
- Hoher Versiegelungsgrad, Nebengebäude, Garagen und Parkplätze
- nur wenige grüne Innenhöfe (Grüne Infrastruktur – Klima)
- private, wohnungsnaher Freiräume sind jedoch ein wichtiges Thema für die Attraktivität von Wohnraum, gerade in der Altstadt
- Hier können aus unserer Sicht Potenziale entwickelt werden, die längerfristig zur Attraktivität des Wohnstandortes Altstadt beitragen und historische Bausubstanz sichern helfen
- **Hinweis:** Viele der Höfe waren ehemalige Kohlenlager, heute sind in den Nebengebäuden überwiegen Autos untergebracht



Potentialbereich Innenhöfe





5.1 Kirchplatz

- wichtige Grün und Freifläche in der Altstadt
- nur wenige Nutzungsmöglichkeiten, keine Aufenthaltsqualität (Sitzmöglichkeiten)
- der Hauptzugang der Kirche wird als solcher nicht wahrgenommen
- Entwicklungspotenzial

6 Walburger Straße

- wichtige Erschließung der Innenstadt (Marktplatz, Stubenstraße), viele Ladengeschäfte in EG, eine Reihe von Leerständen
- Zwischennutzungen, Anreizprogramm Sanierung, Kunst

7 Südbahnhofstraße

- der 3. Bauabschnitt des Umbaus der Südbahnhofstraße ist geplant, hierbei sollen insbesondere wichtige Querungspunkte im Sinne einer Verbesserung der Fuß- und Radwegebeziehungen berücksichtigt werden (z.B. Walburger Straße - Stadtpark, An der Mühlengelster)
- Ein weiterer Ansatz könnte die Idee der „Grünen Trittsteine“ sein, die immer dort ansetzen, wo scheinbare Restflächen nicht nur „begrünt“ werden, sondern als Aufenthaltsbereiche gestaltet werden

8 Carl Ludwig Straße

- Städtischer Innenhof
- „Grüner Trittstein“
- **Hinweis:** aufgrund des knappen Zeitrahmens wurde dieser Bereich nicht mehr angeschaut

9 Zwischen Gelster Straße / Wickfeldstraße

- Hier befinden sich die Flächen des ehemaligen „Grünen Ringes“ überwiegend in privater /institutioneller Hand. Diese wurden überbaut oder werden als Parkplätze genutzt
- ein öffentlicher Stellplatz ist vorhanden
- prinzipiell ist hier keine öffentliche Durchwegung vorgesehen
- **Hinweis:** In der Gelsterstraße ist der historische Verlauf der Mühlengelster, am Platz Gelsterstraße / Mühlstraße - man könnte darauf aufmerksam machen

10 „Grüner Bausteine“ - Privat:

- Parkplätze, Grün- und Freiflächen DRK / Klinikum Werra Meißner
- ein möglicher Ansatz könnte es sein, in Kontakt mit den Eigentümern zu treten, um abzustimmen, ob die Einrichtung eines öffentlichen Wegerechtes denkbar ist
- **Hinweis:** die Stadt ist in diesem Bereich nicht Eigentümerin der Stadtmauer, Der Kreis war Eigentümer, bevor die Grundstücke verkauft wurden
- **Hinweis:** Eine Stadtmauer sollte der Stadt gehören, sie sollte nicht in privatem Besitz sein und nicht veräußert werden. Hier sollte ggf. eine Korrektur stattfinden (prüfen!)

11 Rathaus – Marktplatz

- als wichtiger öffentlicher Platz ist auch der Marktplatz Thema des ISEK, längerfristig ist im Bereich des Marktplatzes und der im Umfeld liegenden Straßen die Verlegung von Fernwärmeleitungen geplant,
- im Zuge dessen wird auch die Oberfläche erneuert, die aktuell bereits z.T. Schäden beim Pflasterbelag aufweist
- hierzu wird es einen eigenen Planungsprozess geben
- die Frage der Aufenthaltsqualität (Sitzmöglichkeiten) wird hierbei einfließen



Weitergehende Fragen / Anregungen

- das „Koch-Haus“ (Hinter dem Deich 1) wurde mittlerweile verkauft (prüfen!)
- Kirchplatz Nr.5 (alte Schule) ist ein Problemhaus – stark sanierungsbedürftig
- das Gasthaus Krone steht zum Verkauf, hier gäbe es Interesse, ein Projekt für gemeinschaftliches Wohnen einzurichten
- Warum kauft die Stadt nicht das Renaissancehaus in der Ermschwerder Straße 4 / 6 auf und entwickelt es selber z.B. als Wohnprojekt? (prüfen!)